Adolf (Dölf) Nef (1932-2013) : mit der regionalen Geschichte und Degersheim verbunden

Autor(en): **Fischer, Hans Ruedi**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Toggenburger Jahrbuch**

Band (Jahr): **- (2015)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

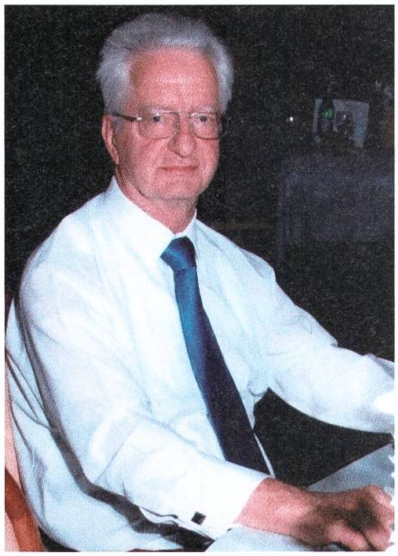
Adolf (Dölf) Nef (1932–2013)

Mit der regionalen Geschichte und Degersheim verbunden

Hans Ruedi Fischer

Am 16. November 2013 hat Adolf (Dölf) Nef-Bleichenbacher aus Degersheim überraschend seinen irdischen Weg vollendet. Nach dem Besuch einer Veranstaltung der Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde ereilte ihn auf dem Bahnhof Lichtensteig der Tod. In der Woche zuvor hatte der Heimgegangene als Fahnengötti das neue Banner des 150 Jahre alt gewordenen Turnvereins entrollen dürfen. Pfarrer Bernard Huber hielt die Trostpredigt; mit persönlichen Erinnerungen an ihren grosszügigen Patenonkel wartete Susanne Oettli auf. Gemeindepräsidentin Monika Scherrer machte deutlich, wie vielfältig der Verstorbene dem Dorf, dem er lebenslang verbunden blieb, zu dienen wusste. Der Handharmonikaklub Degersheim, dem Dölf Nef über 60 Jahre angehört hatte, nahm mit zwei Vorträgen Abschied von seinem Ehrenmitglied.

Dölf Nef kam am 13. Januar 1932 zusammen mit seinem Zwillingsbruder Walter in einer Bäckersfamilie zur Welt; beide Söhne setzten die berufliche Tradition fort. Nach dem frühen Tod ihres Vaters war es den beiden jungen Männern aufgetragen, den Betrieb an der Neugasse weiterzuführen. Nach der Geschäftsaufgabe in den sechziger Jahren machte sich Dölf Nef seine zusätzlich erworbenen kaufmännischen Kenntnisse zunutze. Seine tiefe Verbundenheit mit Kirche und Glauben trug auf eindrückliche Weise Früchte. Der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons St. Gallen diente er als Zentralkassier und übernahm in der Folge während mehrerer Jahre die Geschäftsführung der Pensionskasse der Evangelisch-Reformierten Kirche der Ostschweiz (Perkos). Von seinen reichen Erfahrungen profitierten zudem viele Kirchgemeinden im Kanton, indem sie Dölf Nef die Führung ihrer Finanzgeschäfte überliessen. In der Kirchgemeinde Degersheim wirkte er sowohl als Kassier wie auch als Präsident der Kirchenvorsteherschaft. Der überzeugte Liberale war auch zur Übernahme weiterer Verantwortlichkei-



ten bereit. Von 1969 bis 1981 gehörte er dem Degersheimer Gemeinderat ein. «Das Wohl jedes Einzelnen lag ihm am Herzen. Dass er nicht nachtragend war und nie das Ziel aus den Augen verlor, gehörte zu seinen Markenzeichen», sagte Monika Scherrer in ihrer Würdigung.

Als Führer auf begehrten Dorfrundgängen, als Zeitungskorrespondent für die Regionalpresse, als Mitverantwortlicher der Donnerstagsgesellschaft, begeisterter Turner und engagierter Mitbürger hat Dölf Nef «siim Tegersche» vieles zulieb getan. Aber er wusste auch, dass hinter dem Horizont des Säntis die Welt noch lange nicht zu Ende ist; wissensdurstig und abenteuerlustig haben Berti und Dölf Nef viele Reisen in ferne Länder unternommen.

Dölf Nef (unter dem transparenten Schirm) führt am 24. August 2013 vor der einstigen Villa des Degersheimers Isidor Grauer-Frey durch ein Stück Ortsgeschichte. Foto: Leo Rüttemann.